

Fachdialog
„Geschlechtergerechte Reformen in der Alterssicherung“
FNA und djv

**Grundrente vs. Freibeträge in der
Grundsicherung**

Berlin, 29. November 2019

Dr. Judith Kerschbaumer

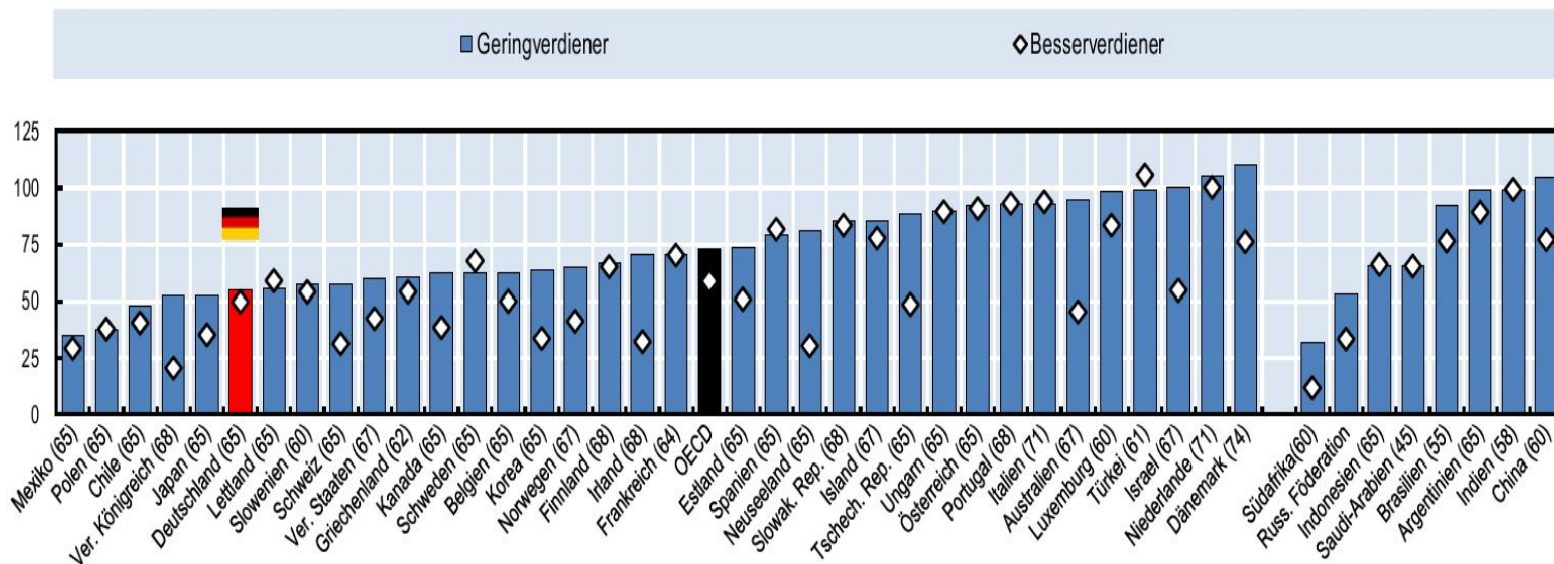
Leiterin des Bereichs Sozialpolitik, ver.di Bundesverwaltung



Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft

Ziel und Zweck: Besserstellung kleiner Renten/ Mindestsicherungselemente in der Alterssicherung

Die Ersatzquoten in Deutschland liegen unter dem OECD-Durchschnitt
Nettoersatzquote (in %) nach Verdienstniveau



Anmerkung: Nur gesetzliche Rentensysteme. Die Zahlen in Klammern zeigen das Regelrentenalter auf der Grundlage eines Arbeitsmarkteintritts im Alter von 20 Jahren und einer vollständigen Erwerbsbiografie. Gering- und Besserverdiener sind definiert als Personen, die 50% bzw. 150% des durchschnittlichen Arbeitsentgelts erhalten.

Quelle: OECD-Rentenmodelle. Vgl. [Abb. 4.10](#).

Das Thema ist nicht neu

1972 Rente nach Mindesteinkommen

Bei Vorliegen von 25 Versicherungsjahren wurde die durchschnittliche Verdienstposition auf 75 % des Durchschnitts angehoben.



1992 Rente nach Mindestentgeltpunkten

Pflichtbeitragszeiten, die weniger als 75 % des Durchschnittsentgelts betragen werden um 50 % auf max. 75 % hochgewertet.

2018 Freibetrag in der Grundsicherung für freiwillige Vorsorge (bAV, Riester – nicht GRV)

Freibetrag 100 € zzgl. 30 % des überschießenden Betrags,
max. 50 % Regelsatz (2019: 212 €; 2020: 216 €)

Die Systemfrage

	Grundrente (Heil-Vorschlag)	Freibetrag
System	Rentenversicherungssystem SGB VI	Nachrangiges Sozialhilfesystem/Grundsicherung
Ziel/Honorierung	Besserstellung von langjähriger Sozialversicherung: 25 Jahre/35 Jahre evtl. mit Korridor	Generelle Berücksichtigung von Klein(st)renten Unabhängig von Versicherungsdauer
Bedürftigkeits- prüfung	Nein	Ja
Anerkennens- leistung stellt ab	Leistung bezogen auf die Versicherungsdauer	Leistung bezogen auf Haushaltseinkommen
Grundsicherungs- festigkeit	Nein GruSi-Bezug wird reduziert	Ja GruSi-Bezug wird ausgeweitet
Systembruch	Ja Äquivalenzprinzip (Beitrags- Leistungs-Verhältnis)	Ja Subsidiaritätsprinzip (Freistellen eines Teils)
Akzeptanz		

Hybrid beider Modelle: ein bisschen was aus beiden Welten – die Grundrente nach dem KoA-Ausschuss

Grundrente:

- Statt urspr. 3 Mio. Berechtigter nur noch 1,2 -1,5 Mio.
- 35 Jahre Grundrentenzeiten (evtl. Korridor)
- Aufwertung um 50 % auf max. 0,8 EP
- Aufwertung ab 0,3 EP (2019: 972 €) bis 0,8 EP (2.593 €) abzgl. 12,5 %
- Einkommensprüfung
Problem: Verheiratete/Nichtverheiratete
Problem: Zeitverzögerung- welcher Steuerbescheid?

Flankierend:

- Freibetrag GRV in der GruSi (100 € + 30 %; 35 Vers.j.)
- Freibetrag Wohngeld (Kosten 80 Mio.€)

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit

Kontakt:

Dr. Judith Kerschbaumer

Leiterin des Bereichs Sozialpolitik
Ressort 5, ver.di Bundesverwaltung
Paula-Thiede-Ufer 10, D - 10179 Berlin
Fon: 0049-30-6956-2148,
Fax: 0049-30-6956-3553
judith.kerschbaumer@verdi.de

